

Beute mit Glück

Mit Katzen wird es nicht langweilig. Paula hat erst gestern an dieser Stelle von ihrer Mieze erzählt, die nicht nur Mäuse und Vögel fängt, sondern tatsächlich einen Siebenschläfer auf die Terrasse geschleppt hat. Das arme Tier hatte offenbar keine Chance. Mehr Glück hatte die Maus, die nun in die Fänge der Jägerin geraten war. Das Tier wurde sogar in die Wohnung getragen – doch da hatte die Katze die Rechnung ohne die flinke Maus gemacht. Die schaffte es, zu entkommen, und entwischte aus der Terrassentür in die Freiheit. Manchmal gibt es ein Happy-End.

Paula

paula@schlitzerbote.de

Info-Abend der Imker

SANDLOFS

Zu einem Informationsabend lädt der Imkerverein Schlitzlerländer Bienenzüchter alle Imkerinnen und Imker für den heutigen Freitag um 19.30 Uhr in den „Lindenkrug“ nach Sandlofs ein. Gäste sind natürlich herzlich willkommen. Thema sollen die Winterarbeiten sein. Bitte beachtet die geltende 3G-Regel. Wer nicht geimpft oder genesen ist, muss einen gültigen Test mitbringen. sig

Störung im Netz

SCHLITZERLAND

Internet-Kunden von Vodafone gucken seit gestern in Teilen des Schlitzlerlandes zumindest online in die Röhre. Das Internet funktioniert nicht, nach Informationen unserer Zeitung, weil ein Glasfaserkabel in Maberzell zerstört worden ist. Wer den Schaden verursacht hat, war gestern noch nicht bekannt, genauso wenig, wann dieser wieder behoben sein wird. bg

Clubabend des ACS

SCHLITZ

Der ACS informiert: Wir treffen uns heute ab 20 Uhr zum Clubabend an gewohnter Stelle im Clubheim. Um rege Teilnahme wird gebeten. Bitte die Corona Regeln beachten und einhalten. acs

IKEK-Prozess macht tüchtig Fortschritte

Informationsveranstaltung in Queck

Von unserem Redaktionsmitglied **BERND GÖTTE**

QUECK

Der IKEK-Prozess zeigt in Schlitz erste Früchte: Während einer Versammlung in der Quecker Kulturscheune informierten die Projektbegleiter Kirsten Steimle und Karl-Dieter Schnarr über die Fortschritte in der Dorferneuerung.

Erster Stadtrat Willy Kreuzer begründete die Informationsveranstaltung mit „dass man sieht, dass was geschieht“. Allerdings waren nur etwa 30 Leute der Einladung der Stadt gefolgt. Diese erleben aber eine spannende Veranstaltung. Kirsten Steimle sprach zunächst ein Lob an die Stadtverwaltung aus, in der Martin Wedler die Koordination des Prozesses übernommen hat.

Informationen aus dem Bauamt

Dieser informierte auch unter anderem über das neue Nutzungskonzept für die der Stadt zugehörigen Häuser in der Parkstraße 42 und Auf der Hall 27, die barrierefrei als Mehrgenerationenhäuser umgebaut werden und dabei auch energetisch saniert werden sollen. Zurückgebaut werden soll das Haus in der Unter-Schwarzer Richthofer Straße 12. Dort solle ein Dorfplatz mit Schutzhütte entstehen. Auch auf dem Brauereigelände soll sich bald etwas tun: Die vorderen vier Gebäude sollen zu einem zusammenhängenden Veranstaltungsraum umgewandelt werden.

Der ehemalige Rimbacher Ortsvorsteher Winfried Susemichel berichtete über die Neugestaltung des Platzes vor dem Rimbacher DGH. Das Projekt hat 116 000 Euro gekostet, von denen 73 000 Euro aus den IKEK-Fördertöpfen entnommen werden konnten. Wichtig war laut Susemichel neben der Neupflasterung des Platzes die Pflanzung neuer Bäume und die Anlegung eines Bachlaufes. Wie Susemichel beobachtet hat, werde der Platz sowohl von Senioren als auch von der örtlichen Jugend als Aufenthaltsort genutzt.

Hartershausens Ortsvorsteher Rolf Klein berichtete über die Arbeiten an einem „Mehrgenerationenplatz“ in seinem Ortsteil. Zwischen dem

Baumaterial war teilweise schwer zu bekommen

Schießstand und der Dreschhalle entsteht derzeit eine Grillhütte, lediglich der Außengrill fehle noch. „Letztendlich ist es aber schön geworden“, zeigte sich der Ortsvorsteher zufrieden. Die Kosten betragen hier 16 800 Euro, von denen 10 000 Euro gefördert werden.

Kirsten Steimle stellte den Bau einer Begegnungshütte mit Grillhütte am Radweg und der Kanuanlegestelle in Hemmen vor. Diese kostet 30 000 Euro, wobei 18 000 Euro aus Fördermitteln getragen werden. Steimle wies auf Lieferprobleme für Baumaterial



Eigenleistung hilft: Gesternmorgen trafen sich bei der Grillhütte in Hartershausen engagierte Bürger, um den Weg vom Schützenhaus zur Grillhütte zu pflastern – auch dies ist eine Maßnahme im Rahmen der IKEK-Projekte. Fotos: Bernd Götte

hin, eine Angelegenheit, die auch Klein bei dem Hartershausener Bau beschäftigt hatte.

Ein eher immaterielles Projekt war die Erarbeitung des neuen Tourismuskonzeptes. Dieses hat 20 000 Euro (gefördert

mit 13 000 Euro) gekostet. Als erstes sichtbares Ergebnis habe man einen neuen Flyer für Touristen in der Burgenstadt erstellt.

Einen breiten Raum nahmen neben der Vorstellung geförderter öffentlicher Pro-

jekte außerdem die Vorstellung privater Maßnahmen ein, für die ebenfalls Mittel im IKEK-Topf vorhanden sind. Hier sind für Renovierungsarbeiten, besonders für Dachsanierungen, bisher knapp 785 000 Euro Zuschuss bewil-

ligt worden, wie Karl-Dieter Schnarr erklärte, der die Privatberatung vor Ort betreut. Laut Schnarr habe es bisher 115 Beratungstermine gegeben, für 35 Vorhaben steht der Geldsegen auch schon in Aussicht (weiterer Bericht folgt).



Auch in Hemmen entsteht eine lauschige Grillhütte.